

Arbeitsblatt 12.11: Rollenbeschreibung 1: Der »ängstlich-katastrophisierende« Arzt

Versetzen Sie sich für unser Rollenspiel bitte in folgende Lage: Sie arbeiten als Hausarzt in Ihrer eigenen Praxis. Ihr Wartezimmer ist voll, Sie haben wenig Zeit für jeden Patienten. Jetzt kommt ein Patient zu Ihnen, der schon seit 6 Monaten an bestimmten körperlichen Beschwerden [*Symptome des Patienten einsetzen*] leidet. Er war bereits vor 3 Monaten bei Ihnen, Untersuchungen hatten jedoch keinen organischen Befund ergeben. Er erwartet Hilfe von Ihnen. Sie wissen, dass Sie die notwendigen Untersuchungsmöglichkeiten ausgekostet haben und Sie ihm nichts Neues sagen können. Zugleich sind Sie aber besorgt, weil die Beschwerden noch immer anhalten. Sie fragen sich, ob Sie etwas übersehen haben könnten. Sie wollen keinen Fehler begehen, weswegen Sie auf Nummer sicher gehen und ihn zu einem weiteren Facharzt (z. B. Neurologe, Spezialist für Schmerztherapie) überweisen. Sie ordnen zudem noch einige weitere bildgebende Untersuchungen an (z. B. eine Computertomografie).



Dann müssen Sie das Gespräch aber auch zeitnah beenden, denn es warten noch viele Patienten auf Sie. Sie teilen ihrem Patienten mit, dass es besser ist, lieber vorsichtiger zu sein, und dass diese Maßnahmen wichtig sind, damit mögliche gefährliche Ursachen für die körperlichen Beschwerden ausgeschlossen werden. Sie vereinbaren mit dem Patienten gleich einen neuen Termin, um mit ihm die Ergebnisse der weiteren Untersuchungen zu besprechen und bieten ihm an, dass er sich auf jeden Fall melden solle, wenn die Beschwerden wieder stärker werden.